

EINE BEILAGE VON

swissfundraising 

# NEWS

## EDITORIAL



**Roger Tinner,**  
Geschäftsführer  
Swissfundraising

Gute Stimmung, gute Zahlen, gute Wahlen: Die diesjährige GV von Swissfundraising in Zürich stand erneut im Zeichen eines Verbandes, der sich laufend entwickelt: Besonders deutlich zeigt dies das vor zwei Jahren gestartete Projekt «Swissfundraising-Spenden- und Imagebarometer», dessen Resultate im Mai/Juni dieses Jahres den Mitgliedern und auch einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert. Neben Aus- und Weiterbildung, Vernetzung und Stärkung des Berufsbildes gehören aus Sicht des Vorstands die Dienstleistungen für die Mitglieder ins Zentrum der Verbandsarbeit. Das soll auch in Zukunft so bleiben – die Nachfrage gibt uns (so glauben wir) recht.

## Freiwilligen-Arbeit in der Schweiz untersucht

**Spenden ist eine Form von Freiwilligkeit. Freiwillige Arbeit gilt in der Schweiz als wichtig und angesehen; im internationalen Vergleich findet sich das Land aber im Mittelfeld. Einen umfassenden Überblick zum Stand des Engagements der Bevölkerung bietet der soeben publizierte Freiwilligen-Monitor Schweiz 2016.**

Aufgrund der grossen Zahl von Vereinen, Stiftungen und Miliz-Gremien von Bund, Kanton und Gemeinden hält sich die Schweizer Bevölkerung für schwer engagiert in freiwilliger Arbeit. Der World Giving Index der Charities Aid Foundation in London ([www.cafonline.org](http://www.cafonline.org)) setzte die Nation aber im letzten Ländervergleich des Volunteerings von 2015 nur auf

Platz 43. Die Studie beruht allerdings auf einer kleinen Stichprobe. Alles zur freiwilligen Arbeit im Land lässt sich im sogenannten Freiwilligen-Monitor erfahren. Es handelt sich hier um einen Langzeit-Vergleich. Nach 2006 und 2010 ermittelte ein Forschungsteam 2014/15 mit Umfragen per Telefon und online bei immerhin 7'000 Menschen Ausmass und Einstellungen des regelmässig erbrachten ehrenamtlichen Engagements. Der Freiwilligen-Monitor ist ein Projekt der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft SGG, unterstützt vom Migros Kulturprozent und vom Bundesamt für Statistik, und die wissenschaftliche Leitung liegt beim Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern. Die SGG bietet auf der Seite [www.freiwilligenmonitor.ch](http://www.freiwilligenmonitor.ch) ausgedehnte Einblicke in Texte und Tabellen.

# «Fundraising – Menschen für eine gute Sache begeistern»

Christoph Bitter ist Leiter Fundraising bei der Heilsarmee Schweiz und neues Vorstandsmitglied von Swissfundraising.

## *Wie bist Du zum Fundraising gekommen?*

Dies war eher zufällig. Ich arbeitete damals als Marketingverantwortlicher bei den Heilsarmee Brockenstuben. Zu dem damaligen Fundraisingleiter hatte ich einen sehr guten Kontakt. Er hatte mir damals gesteckt, dass er eine neue Herausforderung annimmt und diese Aufgabe doch etwas für mich wäre. Ich wollte schon immer mehr Verantwortung übernehmen, doch was ist Fundraising genau? Nach Feierabend ging ich in die Buchhandlung und habe mir ein Fundraisinghandbuch gekauft. Menschen für eine gute Sache zu begeistern, ja dies hat mich motiviert, ins Fundraising einzusteigen.

## *Warum engagierst Du Dich bei Swissfundraising?*

Als Vorstandsmitglied ist es mir wichtig, dass wir als Fundraiser in den verschiedenen Disziplinen fitter werden. Die Vernetzung der Anforderungen extern wie intern wird herausfordernder. Wir müssen lernen, langfristiger spenderorientiert zu denken.



*Christoph Bitter, neues Vorstandsmitglied von Swissfundraising.*

## *Was sollte für das Fundraising in der Schweiz unbedingt verbessert werden?*

Rund 2/3 Drittel der Schweizer Haushalte spenden und in der Schweiz existieren viele Stiftungen. Staatliche Unterstützung gibt es auch noch usw. Ich glaube, wir haben eine gute Ausgangslage und können uns nicht beklagen. Wir Organisationen müssen einfach unsere Aufgabe richtig ausführen.

## *Welches sind die drei wichtigsten Fundraising-Instrumente der kommenden Jahre?*

Ich denke weniger in Instrumenten. Für mich ist das zentrale, warum

Menschen spenden wollen und wie sie dies tun wollen. Wir müssen spenderorientiert handeln können.

## *Warum sollte jemand eine/n Kollegin/Kollegen dafür gewinnen, Mitglied bei Swissfundraising zu werden?*

Es hilft, sich vernetzen zu können. Dies hat mir bis heute viel gebracht. Es tut gut, mit Leuten auszutauschen, die die Thematik kennen und man sich auch vergewissern kann, es ist nicht nur bei uns so. Zudem bleibt man auch am Puls der ganzen Entwicklung im Fundraising.

# Neue Vizepräsidentin, zwei neue Vorstandsmitglieder

An der 22. Swissfundraising-Generalversammlung, die im Kulturpark in Zürich stattfand, stimmten die rund 40 teilnehmenden Mitglieder allen Anträgen des Vorstands zu. Sibylle Spengler von Greenpeace wurde als Nachfolgerin von Stefan Stolle zur Vizepräsidentin gewählt. Neue Vorstandsmitglieder sind Christoph Bitter von der Heilsarmee und Vincent Maunoury von der Stiftung Terre des hommes Schweiz.

Präsident Odilo Noti und Geschäftsführer Roger Tinner konnten zum siebten Mal in Folge einen positiven Rechnungsabschluss präsentieren – in diesem Jahr sogar mit beachtlichen Rückstellungen für neue Projekte. Erneut ein deutlicher Mitgliederzuwachs auf nun deutlich über 600 und die erfolgreiche Lancierung des Swissfundraising-Spenden- und Imagebarometers waren weitere Höhepunkte des abgelaufenen Jahres.

## Rücktritt nach zwölf Jahren

Die anwesenden Mitglieder quittierten Jahresbericht und Jahres-

rechnung, aber auch die übrigen Traktanden mit einstimmiger Genehmigung. Auch die fälligen Erneuerungswahlen für den Vorstand gingen diskussionslos über die Bühne: Odilo Noti (Präsident), Ruth Wagner, Felizitas Dunekamp, Danielle Harbaugh, Sibylle Spengler (schon bisher Mitglied, neu Vizepräsidentin) und Susanne Rudolf wurden bestätigt, Christoph Bitter und Vincent Maunoury neu gewählt.

Odilo Noti würdigte am Ende die Verdienste des aufgrund der Amtszeitbeschränkung zurückgetretenen Vizepräsidenten Stefan Stolle, der im Vorstand eine aktive Rolle spielte und in bedeutenden Projekten wie DM Panel oder Spenden- und Imagebarometer wichtige Impulse gab. In seiner Amtszeit (er gehörte dem Vorstand seit 2004 an und war seit 2009 Vizepräsident) verdoppelte sich, nicht zuletzt dank neu entwickelten Dienstleistungen, die Zahl der Swissfundraising-Mitglieder.



*Der zurückgetretene Stefan Stolle zusammen mit den bestätigten und neuen Vorstandsmitgliedern (v.l.n.r.): Odilo Noti (Präsident), Ruth Wagner, Susanne Rudolf, Felizitas Dunekamp, Vincent Maunoury, Sibylle Spengler (Vizepräsidentin) und Christoph Bitter. Auf dem Bild fehlt Danielle Harbaugh.*

# Seminar: «Institutional Readiness»

Am 22. Juni findet in Bern das Seminar «Institutional Readiness – Unsere Organisation ist bereit für Fundraising... die ganze Organisation?» statt. Susanne Reuter, Gründerin vom Zentrum für Systemisches Fundraising, führt die Teilnehmenden durch diesen spannenden Tag.

Die Fundraising-Fachwelt spricht von der «Institutional Readiness» als Bedingung für erfolgreiches Fundraising. «Readiness» bedeutet (innere) Bereitschaft. Ohne die «emotionale und kognitive Bereitschaft» der Organisation und ihrer Handelnden, sich voll und ganz auf die Bedingungen und Voraussetzungen des Fundraisings einzulassen und sie zu schaffen, kann Fundraising nicht gelingen.

Zwei Aspekte sind dabei wesentlich: die Veränderungsbereitschaft und die innere Haltung. Beide betreffen sowohl die Organisation als Ganzes, wie auch die in ihr agierenden Menschen. Es geht also nicht nur um ein abstraktes Gebilde, das in seinen Strukturen oder Abläufen irgendwie Fundraising hervorbringt. Spätestens jetzt wird klar, dass es sich um ein komplexes

Vorhaben handelt, das mehr ist als ein mechanistischer Prozess der Abwicklung von Fundraising-Massnahmen.

## Zwei zentrale Aspekte, die in der Praxis weiterhelfen

Im ersten Teil des Seminars analysieren die Teilnehmenden die persönlichen Einflüsse der wesentlich Beteiligten (Schlüsselpersonen) in ihrer Organisation auf den Erfolg oder Misserfolg von Fundraising mit dem Instrument der systemischen Stakeholder-Analyse: Kennen Sie die Einstellungen der anderen?

Im zweiten Teil des Seminars zeigt die Referentin, wie Musterprojekte als Initialzündung und Motor für diese Dynamik funktionieren können. An Beispielen aus der Praxis werden Vorgehensweisen vermittelt, die eine «kollektive Haltung des Gelingens» erzeugen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.swissfundraising.org/veranstaltungen](http://www.swissfundraising.org/veranstaltungen).

## Wichtige Termine

Swissfundraising-Erfa-Treff  
Zürich: «Mit Customer Experience und Customer Journeys zum erfolgreichen Fundraising»

26. Mai in Bern

Seminar «Institutional Readiness – Unsere Organisation ist bereit für Fundraising! ... die ganze Organisation?»

22. Juni in Bern

SwissFundraisingDay

23. Juni in Bern

Seminar «GrossspenderInnen-Gespräche erfolgreich führen»

24. Juni in Bern

Alle Veranstaltungen finden Sie auf [www.swissfundraising.org](http://www.swissfundraising.org)

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Swissfundraising, Oberer Graben 12,  
Postfach 20, 9001 St.Gallen, [info@swissfundraising.org](mailto:info@swissfundraising.org), [www.swissfundraising.org](http://www.swissfundraising.org)

### Redaktion

Roger Tinner, Geschäftsführer Swissfundraising,  
[roger.tinner@swissfundraising.org](mailto:roger.tinner@swissfundraising.org);  
Andreas Cueni, Projektleiter Swissfundraising,  
[andreas.cueni@swissfundraising.org](mailto:andreas.cueni@swissfundraising.org)

Erscheint als Beilage zum Fundraiser-Magazin

swissfundraising 